



Neue Federführung: Umweltministerin Tanja Gönner leitet nun das Regierungsprojekt Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

## Interview: Wir geben gezielt Impulse

*Sphäre - Lesung am Schwäb. Alb 1/2010*

**S**tefan Mappus, Baden-Württembergs neuer Ministerpräsident, bildete das Kabinett um. Die Entwicklung des Biosphärengebietes Schwäbische Alb obliegt nicht mehr dem Agrar-, sondern dem Umweltministerium. Welche Auswirkung wird das für die Entwicklungen auf der Alb haben? Sphäre sprach mit Umweltministerin Tanja Gönner.

**?** Frau Tanja Gönner, Sie beerben den ehemaligen Landwirtschaftsminister Peter Hauck. Wird dies auf Tempo, Finanzen oder gar Engagement Auswirkungen haben?

**Tanja Gönner:** Das als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannte Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist ein Leuchtturmprojekt der gesamten Landesregierung. Es hatte im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Priorität. Dabei wird es auch im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr bleiben.

**?** Ihre Handschrift nun wird die Geschichte der Biosphäre prägen. Wo werden Sie neue Akzente setzen?

**Tanja Gönner:** Die Akzente werden weniger von mir gesetzt als vielmehr von den im Biosphärengebiet lebenden und arbeitenden Menschen. Mit dem geplanten Rahmenkonzept, mit dem in den nächsten Wochen be-

gonnen werden soll, wollen wir in den nächsten zwei Jahren gemeinsam mit allen Interessierten die Ziele und Leitbilder für die Entwicklung des Biosphärengebietes erarbeiten.

**?** Wird der Ministerpräsident die Entwicklungen auf der Alb ebenso vorantreiben, wie sein Vorgänger? Sie erinnern sich, Günter Oettinger machte dies Thema seinerzeit in der Regierungserklärung zur Chefsache.

**Tanja Gönner:** Ministerpräsident Mappus wird auch in der aus meiner Sicht sehr erfolgreichen Umwelt- und Naturschutzpolitik der letzten Jahre auf Kontinuität setzen. Er wird deswegen die Entwicklung des Biosphärengebietes hin zu einer nachhaltigen Modellregion nach Kräften unterstützen.

**?** Wo ist die Biosphäre besser aufgehoben? Im Landwirtschafts- oder im Umweltministerium?

**Tanja Gönner:** Das Biosphärengebiet ist zunächst einmal vor allem eine Chance für die weitere Entwicklung dieses Gebietes auf der Schwäbischen Alb. Es hängt weniger vom Ressortzuschnitt ab als vielmehr von den im Gebiet lebenden und arbeitenden Menschen, was sie aus solch einer Chance machen. Gezielte Impulse für diesen Prozess werden wir natürlich auch weiterhin einbringen.